



Deutsches Weininstitut GmbH
Pressestelle
Platz des Weines 2 • 55294 Bodenheim
Ernst Büscher
Telefon 06135 9323-156
ernst.buescher@deutscheweine.de
www.deutscheweine.de

2. Dezember 2021

Pressemitteilung

Der Weinjahrgang 2021 in den deutschen Anbaugebieten

Mosel

8689 Hektar

Die nach Süden ausgerichteten Spitzenlagen an der Mosel konnten in diesem Jahr an alte Erfolge anknüpfen. Während es für sie in den vergangenen Jahren oft zu heiß und zu trocken war, waren sie im deutlich kühleren und nasserem Weinjahr 2021 nach Angaben von Moselwein e.V. „wieder besonders begünstigt“. Das spiegelte sich in den Mostgewichten wider. Der Riesling, die dominierende Rebsorte, kam in guten Lagen auf 95 Grad Oechsle, das Gros der Ernte lag zwischen 70 und 90 Grad. In der von Steillagen geprägten Region mit einem Weißweinanteil von 90 Prozent bewerten die meisten Winzer die Aromatik der Trauben sehr positiv und rechnen überwiegend mit fruchtigen und spritzigen Weinen. „Insgesamt wird ein feiner, klarer, moseltypischer Jahrgang erwartet mit viel Mineralität“, so Moselwein-Vorsitzender Henning Seibert. Die Alkoholgehalte sind auch hier etwas geringer. Sehr unterschiedlich fällt der Leseerfolg aus. Während manche eine sehr gute Ernte einfuhren, standen andere wegen der Pilzkrankheiten vor einem Totalausfall. Unterschiede gab es auch bei den Sorten: Bei Riesling, Spätburgunder und Dornfelder wurde weniger geerntet, Elbling, Auxerrois und Weißburgunder ergaben gute Mengen. Dank Edelfäule bestand vereinzelt auch die Chance auf Beerenauslesen. Das Gesamtergebnis wird auf 781 000 Hektoliter geschätzt – sechs Prozent weniger als im Vorjahr, aber fünf Prozent über dem zehnjährigen Mittel.